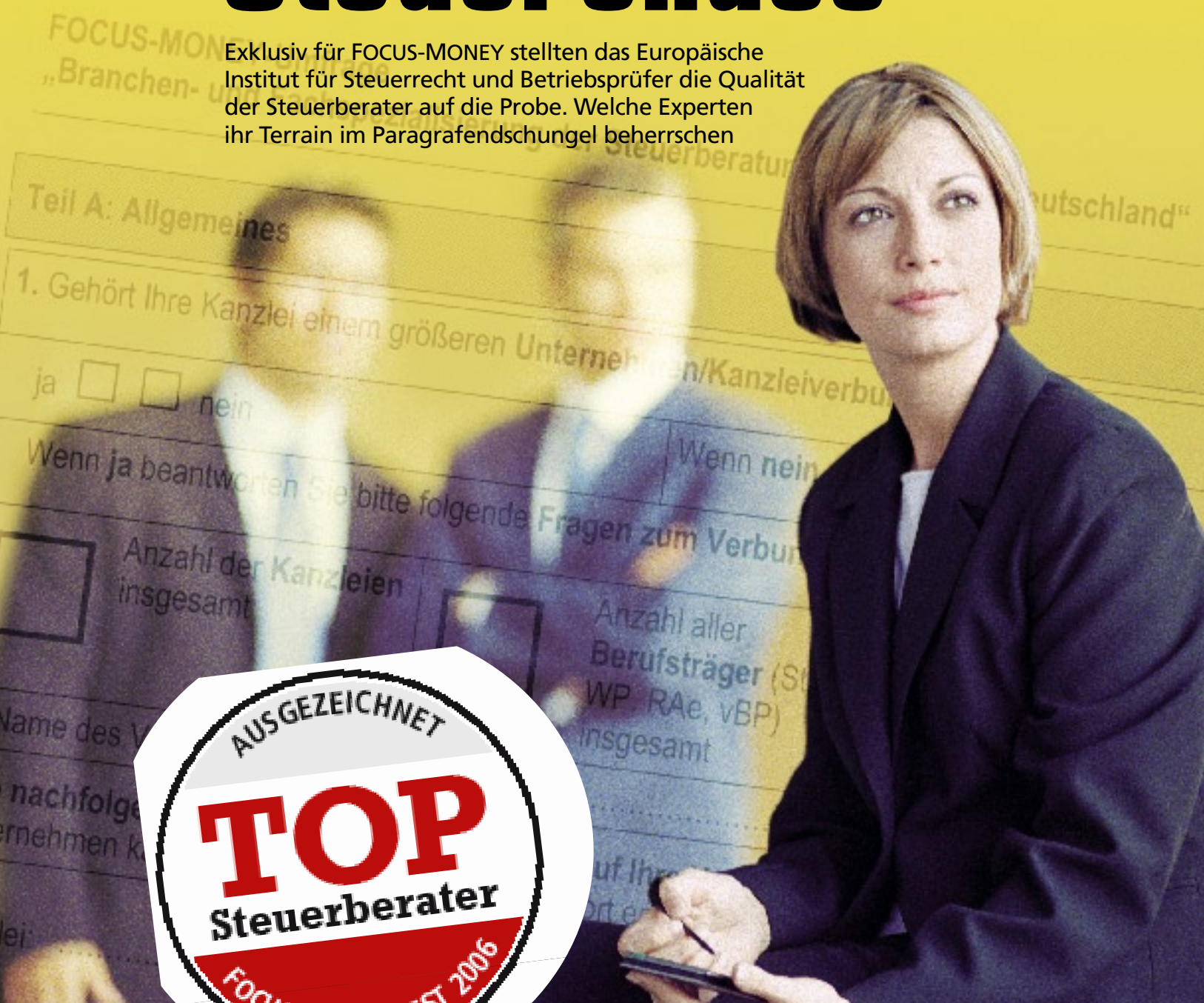


Steuerberater Piloten im Steuerchaos

Exklusiv für FOCUS-MONEY stellten das Europäische Institut für Steuerrecht und Betriebsprüfer die Qualität der Steuerberater auf die Probe. Welche Experten ihr Terrain im Paragrafendschungel beherrschen



Claudia Sonntag (Name von der Redaktion geändert) ist entschlossen, ihren Steuerberater zu wechseln. Der Grund: Ihr Berater hat die 45-jährige Zahnärztin nicht auf das Risiko hingewiesen, bei der Abrechnung von IGeL-Leistungen (individuelle Gesundheitsleistungen) ein steuerpflichtiges Gewerbe zu betreiben. Im Jahr 2005 hatte sie dabei Gewinne von mehr als 24 500 Euro erzielt. Dadurch droht der selbstständigen Dentistin aus Hamburg jetzt eine Gewerbesteuernachzahlung von mehreren tausend Euro.

Spezialisten gesucht. Ein befreundeter Kollege gab ihr daher den Tipp, sich an einen auf Ärzte und Zahnärzte spezialisierten Steuerberater zu wenden. Doch wie soll sie den finden? Anders als bei Ärzten oder Rechtsanwälten, bei denen die Facharzt- und Fachanwaltsbezeichnung auf eine bestimmte Spezialisierung hinweist, gibt es bei Steuerberatern keine vergleichbare Orientierungshilfe.

Wegweiser im Beraterdschungel. FOCUS-MONEY wollte daher wissen, wo die Spezialisten zu finden sind und welche

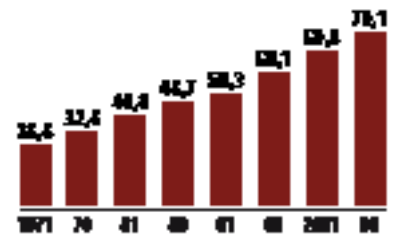
Qualifikationen sie aufweisen. Im Auftrag von FOCUS-MONEY hat das Europäische Institut für Steuerrecht in München recherchiert. Mit einem umfangreichen Fragebogen untersuchte der wissenschaftliche Leiter des Instituts, Professor Peter Lüdemann, die Fach- und Branchenspezialisierung der Berater (s. „Methode“ unten). Das Ergebnis ist erfreulich: „Insgesamt haben sich verhältnismäßig große und erfolgreiche Kanzleien an der Umfrage beteiligt, so dass die Ergebnisse eher die Klassenbesten der Branche darstellen“, resümiert Lüdemann.

Zusätzlich gab es einen Fachfragenteil, der nicht vom Europäischen Institut für Steuerrecht, sondern eigens für FOCUS-MONEY von Betriebsprüfern entwickelt wurde. Auch hier bekamen die Berater Bestnoten. Nicht ohne Grund: So bilden sich die Teilnehmer im Durchschnitt bis zu 14 Tage im Jahr fort, bei den Mitarbeitern sind es immer noch bis zu zehn Tage. „Die guten Ergebnisse lassen sich auch darauf zurückführen, dass rund 90 Prozent der Berater den Zugriff auf ▶

Immer mehr Berater

Der Trend ist ungebrochen. Die Zahl der Steuerberater nimmt kontinuierlich zu. Derzeit tummeln sich 79 110 Steuerberater auf dem Markt. Das sind 2090 Steuerberater mehr als im Vorjahr. Der Zulauf zu diesem Beruf fiel damit deutlich höher aus als im Jahr 2005. Während 2005 ein Anstieg von 2,01 Prozent zu verzeichnen war, stieg die Zahl 2006 um 2,71 Prozent. Insgesamt hat sich die Zahl der Steuerberater in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt.

Mitglieder der Steuerberaterkammern in Tausend



Quelle: Bundessteuerberaterkammer; Stand: 1.1.2006

METHODE

Steuerexperten im Test

Das Europäische Institut für Steuerrecht AG stellt Steuerberater auf den Prüfstand. So testet FOCUS-MONEY die Kompetenz der Berater.

Um unter inzwischen rund 79 000 Steuerberatern kompetente Experten zu finden, initiierte FOCUS-MONEY mit dem Europäischen Institut für Steuerrecht einen Test. Der wissenschaftliche Leiter des Münchner Instituts, Professor Peter Lüdemann, und Projektleiter Ulf Hausmann stellten in ihrer empirischen Erhebung zur Kompetenz und Spezialisierung von Steuerberatern 35 harte Fragen.

Neben der Qualifikation der Berater und der Mitarbeiter interessierte sie die regelmäßigen Weiterbildungsmaßnahmen. Im FOCUS-MONEY-Test war auch das Know-how der Steuerprofis in puncto Spezialisierung und Branchenwissen gefragt sowie ihr Engagement, Fachbeiträge zu verfassen.

Wichtig war den Testern darüber hinaus die Umsatzentwicklung der letzten Jahre. Zusätzlich zu diesen Fragen des Europäischen Instituts für Steuerrecht stellten Betriebsprüfer noch 25 knifflige Fachfragen zu Steuerdetails. Bei der Auswertung wurde differenziert, ob es sich um eine kleine, mittlere oder große Kanzlei handelt. Definiert wurde die Größe danach, wie viele Mit-

arbeiter am jeweiligen Standort tätig sind. Klein war die Kanzlei bei bis zu acht Mitarbeitern, mittel bei neun bis 17 Mitarbeitern, und ab 18 Mitarbeitern galt die Kanzlei als groß.

Innerhalb des Tests konnten 38 Punkte erreicht werden: fünf im Teil A zur „Kanzleistruktur“, acht im Teil B „Qualitätssicherung“, fünf im Teil „Spezialisierung und Wachstum“ und 20 im Teil G „Fachfragen“. Die Auswertung beruhte auf Eigenangaben der Kanzleien. Daten wurde anonymisiert erfasst und ausgewertet.

Die Umfrage wurde im Juni 2006 durchgeführt. Mehr als 9000 Steuerkanzleien, die im Online-Verzeichnis des Deutschen Steuerberaterverbands gelistet sind, wurden per E-Mail angeschrieben. Zudem wurde auf die Umfrage in FOCUS-MONEY sowie auf den Internet-Seiten von FOCUS-MONEY und dem Europäischen Institut für Steuerrecht hingewiesen. Die Auswahl der Teilnehmer ist nicht repräsentativ.



Die Tester: Prof. Peter Lüdemann (l.) mit Projektleiter Ulf Hausmann vom Europäischen Institut für Steuerrecht in München

Den Fragebogen der Steuerberaterumfrage 2006 können interessierte Leser im Internet als PDF-Datei herunterladen oder auch nachlesen.

Weitere Informationen unter:

www.focus-money.de/steuerberater

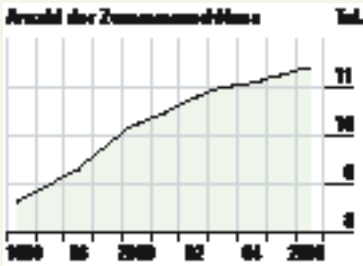




Teamarbeit: Immer häufiger schließen sich Einzelkämpfer Beratungsgesellschaften an

Erfolg im Team

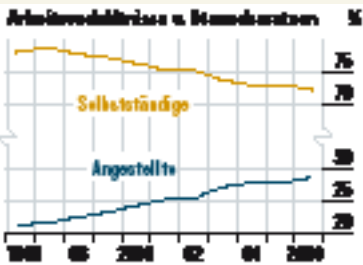
Steuerberater stehen unter Druck und schließen sich immer öfter zu Netzwerken zusammen. Die Zahl der Zusammenschlüsse zwischen 2000 und 2005 wuchs mit zehn Prozent deutlich stärker als die der Einzelkämpfer mit plus vier Prozent.



Quelle: Bundessteuerberaterkammer

Freiheit unattraktiv

Das Berufsbild des Steuerberaters wandelt sich. Von den rund 79000 Beratern in Deutschland sind nur noch etwa 70 Prozent selbstständig. Vor zehn Jahren lag die Quote bei fast 80 Prozent. Immer mehr bevorzugen ein Anstellungsverhältnis.



Quelle: Bundessteuerberaterkammer

Gute Gründe

Steuerberater sind gefragt. Rund 45 Prozent der Steuerzahler haben keine Lust oder Zeit, ihre Steuererklärung selbst zu machen, 47 Prozent ist Steuerrecht zu kompliziert.

Gründe für einen Steuerberater in Prozent der Befragten



Quelle: Straßenberger-Studie „Mandanten sagen ihre Meinung“

einen Expertenpool oder ein Back-Office nutzen sowie Checklisten und Arbeitstools bei der täglichen Arbeit einsetzen“, erläutert Lüdemann.

Trend zum Team. Das Berufsbild des Steuerberaters wandelt sich. Zunehmend schließen sich Einzelkämpfer großen Beratungsgesellschaften an. Von den befragten Kanzleien gehören rund 45 Prozent einem Verbund mit mehr als zehn Kanzleien an. Das bestätigt den allgemeinen Trend. Nur noch etwa 70 Prozent der etwa 79000 Steuerberater in Deutschland sind selbstständig. Vor zehn Jahren lag die Quote noch bei 80 Prozent. Die Allianzen sind eine Reaktion darauf, dass der Markt enger wird. Durch die lahrende Konjunktur ist das Kostenbewusstsein gestiegen, die Zahl der Mandanten gesunken. Aber auch die Konkurrenz nimmt zu. Immer häufiger übernehmen auch Steuerfachanwälte, Unternehmensberater und Wirtschaftsprüfer traditionelle Aufgaben der Steuerberater.

Anspruchsvolle Klientel. „Die Mandanten sind anspruchsvoller geworden“, beobachtet auch Thomas Borstell, Steuerberater und Vorstand bei der Steuerberatungsgesellschaft Ernst & Young in Düsseldorf. „Global expandierende Mittelständler wollen immer komplexere Beratungsleistungen aus einer Hand.“ Daher spezialisieren sich viele Berater auf Branchen und Fachbereiche, um den Mandanten bestmögliche Beratung und optimalen Rechtsschutz zu bieten.

Viele bilden Netzwerke oder kooperieren mit Kollegen im In- und Ausland, um Rundumservice bieten zu können. Meist sind dabei Anwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater unter einem Dach. „Nur Spezialisten, die ihre Tätigkeit auf einen Gesetzesabschnitt oder gar auf we-

nige Paragraphen beschränken können, beherrschen ihr kleines Terrain noch“, sagt Klaus Tipke, emeritierter Professor aus Köln. Generalisten und kleinere Sozietäten haben es immer schwerer. Vor allem große, international aufgestellte Steuerberatungsgesellschaften können alle Bereiche noch voll abdecken.

Gesetze in Massen. Das ist nicht verwunderlich. Die Stoffmasse, mit der Berater konfrontiert sind, ist inzwischen auf 118 Gesetze, 87 Rechtsverordnungen, 5000 Schreiben des Bundesfinanzministeriums und 96000 Verwaltungsvorschriften angewachsen. Zwei Drittel der weltweiten Steuerliteratur befassen sich ausschließlich mit dem deutschen Steuerrecht. „Die Grenzen des Zumutbaren sind längst erreicht“, erklärt Tipke. Spezialisierung und die Bildung neuer Allianzen sind deshalb unausweichlich, um der Flut der Gesetze noch Herr zu werden.

Für Steuerzahler wird es unter diesen Bedingungen immer schwieriger, den passenden Berater zu finden. Bei den großen Beratungsunternehmen zahlt der Mandant oft enorme Stundensätze für Fachwissen. Bei Einzelkämpfern können bestimmte Beratungsleistungen dagegen zu kurz kommen, die im konkreten Fall gebraucht werden und für den Mandanten geldwerte Vorteile bringen.

Spezialisten finden. FOCUS-MONEY will daher Hilfestellung für die Suche nach einem versierten Fachmann bieten. Als Faustformel gilt: Für die allgemeine Steuerberatung sind Privatleute und kleinere Firmen bei versierten Einzel-

kämpfern und kleineren Beratungskanzleien gut aufgehoben (s. Fragen S. 60). Bei besonderen Fragen, etwa zu Nachfolge- oder Vermögensplanung, sollten sie einen Spezialisten hinzuziehen. Mittelständische und große Unternehmen sind dagegen bei mittleren und großen Beratungsgesellschaften in besten Händen. Sie sorgen stets für Rundumservice aus einer Hand. Die FOCUS-MONEY-Übersicht nennt Experten, die den Durchblick im Steuerdschungel haben. ■ ▸



„Wir haben im Steuerrecht keine Planungssicherheit“

Thomas Borstell, Steuerberater und Vorstand bei Ernst & Young in Düsseldorf

MARTINA SIMON

Was Berater kosten

Je höher die Einkünfte des Mandanten, desto höher fällt in der Regel die Rechnung aus. Oft ist der Preis aber Verhandlungssache.



Exakt kalkuliert: Berater haben Gebührenspielräume

Für das Honorar des Beraters ist ein **gesetzlicher Rahmen** vorgegeben (Steuerberatergebührenverordnung). Dieser dient als **Orientierung**. Beispiel: Erstellt der Berater eine Einkommensteuererklärung, gilt die Summe der positiven Einkünfte als Gegenstandswert (s. Rechnung). Auf Grund dieses Wertes wird ein Pauschalbetrag aus der Gebührenverordnung ermittelt. Der Berater berechnet **je nach Schwierigkeitsgrad** ein bis sechs Zehntel dieser Summe. Meist wird eine Mittelgebühr erhoben (Wertgebühr).

Bei komplizierteren Sachverhalten ist es auch möglich, sich mit dem Steuerberater **individuell über das Honorar zu einigen**. Vieles ist Verhandlungssache. Das Salär soll-

te aber stets angemessen sein. Meist richtet es sich nach dem Schwierigkeitsgrad und dem **Zeitaufwand**. Hat ein Mandant bereits Vorarbeiten geleistet oder bringt er nur den Schuhkarton mit den Belegen beim Berater vorbei, beeinflusst das den Preis. Viele **Berater arbeiten mit Stundensätzen** (Zeitgebühr). Diese liegen bei 100 Euro pro Stunde, oft aber auch höher. Große Beratungsunternehmen verlangen sogar **bis zu 500 Euro**. Die Vergütung setzt sich aus der Gebühr für die erbrachte Leistung und dem Ersatz der Aufwendungen zusammen, etwa für Telefon, Post- und Schreibauslagen sowie Reisekosten. Das Thema Gebühren sollte daher gleich **beim ersten Termin** auf den Tisch.

Preis der Leistung

Rund die Hälfte der Mandanten hält die Rechnung ihres Steuerberaters für zu hoch, knapp ein Viertel findet sie sogar viel zu teuer.

Einschätzungen des Honorars in Prozent der Befragten

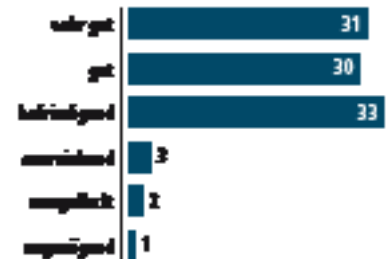


Quelle: Straßenberger-Studie „Mandanten sagen ihre Meinung“

Transparente Rechnung

31 Prozent der Kunden sind mit der Transparenz des Honorars sehr zufrieden, 30 Prozent bewerten sie mit gut und 33 Prozent mit befriedigend.

Transparenz des Honorars in Prozent der Befragten



Quelle: Straßenberger-Studie „Mandanten sagen ihre Meinung“

KOSTEN ABSETZEN

Genau aufteilen

Private Steuerberatungskosten sind seit Anfang dieses Jahres **nicht mehr absetzbar**. Bislang konnten Steuerpflichtige die Kosten bis zu 520 Euro im Jahr **als Sonderausgaben** in ihrer Steuererklärung geltend machen, egal ob sie beruflich, betrieblich oder privat veranlasst waren. Jetzt dürfen Steuerpflichtige dem Fiskus **nur noch beruflich oder betrieblich verursachte Kosten** als Werbungskosten oder Betriebsausgaben in Rechnung stellen. Dazu müssen Berater ihr **Honorar genau aufschlüsseln**. Abziehbar sind Gebühren, die mit der Erzielung und Ermittlung von Einkünften zusammenhängen, etwa **Anlage N, V, R, SO, KAP, AUS, GSE, EÜR, Umsatz- und Gewerbesteuererklärungen**. Nicht abziehbar sind Honorare für das Ausfüllen des Mantelbogens, Anlage Kind oder Unterhalt.

MUSTERRECHNUNG

Beispiel

Ein Mandant lässt von seinem Steuerberater eine **Einkommensteuererklärung** erstellen. Dafür muss er **pro Anlage 1/10 bis 6/10 der vollen Gebühr** bezahlen. Der **Gegenstandswert** setzt sich aus der **Summe aller positiven Einkünfte** zusammen. 6000 Euro kann der Berater mindestens als Gegenstandswert ansetzen. Dies gilt selbst dann, wenn die Einkünfte darunter liegen.

	Fall 1	Fall 2
Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit	80000	0
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	/. 20000	/. 20000
Kapitaleinkünfte	7000	5000
Summe der positiven Einkünfte = Gegenstandswert	87000	5000
mindestens		6000
volle Gebühr	1277	338
Gebühr 1/10	127,7	33,8
bis 6/10	766,2	202,8

alle Angaben in Euro; eigene Berechnungen; Steuerberatergebührenverordnung Tabelle A (Beratungstabelle)

GUT BERATEN?



Völlig relaxt:
Mit dem richtigen Berater kann nichts mehr schief gehen

Klares Profil

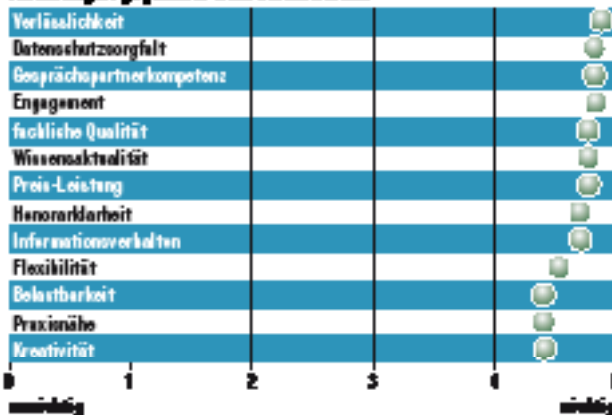
Steuerberater sollten kompetent und zuverlässig sein. Worauf es Mandanten noch ankommt:

Steuerzahler haben hohe Erwartungen an ihren Steuerberater (s. Grafik unten). Kein Wunder, denn diese haben tiefe Einblicke in persönliche und finanzielle Verhältnisse der Mandanten. An erster Stelle der Forderungen des Mandanten stehen daher Verlässlichkeit, vertraulicher Umgang mit Daten sowie kompetente Gesprächsführung in wichtigen Angelegenheiten. Zudem erwarten Klienten, dass sich der Berater auch für ihre persönlichen Belange und Sorgen interessiert und fachlich kompetent ist. Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss trotzdem stimmen. Die Kosten sollten für den Mandanten transparent und angemessen sein.

Mandanten können mit Hilfe der folgenden Checkliste die Qualität ihres Beraters sofort prüfen (s. rechts). Damit wissen Steuerzahler, ob sie gut aufgehoben sind oder ob der Berater zu teuer, zu langsam oder zu defensiv ist.

Allrounder gefragt

Forderungen gegenüber dem Steuerberater



CHECKLISTE

Woran Mandanten den Profi erkennen

Steuerlichen Laien fällt es schwer zu beurteilen, ob ihr Berater fachliche Qualität besitzt. Welche Indizien auf professionelles Arbeiten hindeuten:

	trifft zu	trifft nicht zu
Weist Ihr Steuerberater zusätzliche Qualifikationen für das Fachgebiet aus (z. B. Fachanwalt für Steuerrecht, Promotion, Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Steuerberater einen Internet-Auftritt, der übersichtlich gestaltet und auf dem neuesten Stand ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nimmt sich Ihr Berater Zeit für das Beratungsgespräch, hält Termine ein und steht für Rückfragen zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt Ihnen Ihr Berater Hinweise, wie Sie Ihr Vermögen steuergünstig anlegen können? Geht er dabei von sich aus aktiv auf Sie zu?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhalten Sie darüber hinaus auch Tipps und Informationen, die Ihre persönlichen Verhältnisse betreffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ruft Sie Ihr Steuerberater innerhalb von drei Tagen zurück, oder erhalten Sie innerhalb dieser Frist einen Termin? Hält er zugesagte Termine ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommt Ihr Berater von sich aus im Beratungsgespräch auf die Kosten zu sprechen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informiert er Sie auch vorab bei umfangreichen Tätigkeiten, welche Gebühren anfallen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Honorarabrechnungen so erstellt, dass Sie ohne viel Mühe erkennen können, welche Leistungen wie berechnet wurden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhalten Sie regelmäßig Mandantenschreiben, die über aktuelle Gesetzesänderungen und Entscheidungen der Gerichte informieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Welchen äußeren Eindruck macht die Kanzlei? Sieht es aufgeräumt und ansprechend eingerichtet aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verweist Sie Ihr Berater bei komplizierteren Fragestellungen, etwa mit internationalem Bezug, an einen in diesem Bereich versierten Kollegen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Berater bei Betriebsprüfungen einen guten Draht zum Prüfer und zeichnet sich durch sachliche und kompetente Gesprächsführung aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Veröffentlicht Ihr Berater Beiträge in der Fachpresse, hält Seminare oder Vorträge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fazit: Die meisten Fragen mit „trifft zu“ beantwortet: Steuerzahler sind bei Ihrem Steuerberater gut aufgehoben. Es besteht kein Grund, den Berater zu wechseln. Die meisten Fragen mit „trifft nicht zu“ beantwortet: Mandanten sollten über einen Wechsel ihres Beraters nachdenken. Alle wichtigen Aussagen sprechen gegen ihn.



BERATERSUCHE

Nadel im Heuhaufen

79000 Steuerberater bieten in Deutschland ihre Dienste an. Steuerpflichtige haben die Qual der Wahl. Wie sie den richtigen Berater finden:

Erste Anlaufstelle. Wer einen Steuerberater sucht, sollte sich zunächst im Freundes- oder Bekanntenkreis erkundigen. Oft geben auch Arbeitskollegen gute Empfehlungen. Rat suchende Firmenchefs sollten sich zunächst bei ihren Unternehmerkollegen umhören. Über Recherchen auf der Homepage im Internet oder per Telefon lässt sich klären, welche Spezialisierung der Berater hat und welche Branchen er vorwiegend betreut.

Cleverer Klick. Egal, ob ein Experte für ausländisches Immobilienrecht, Steuerstrafrecht oder Umwandlungsrecht gesucht wird: Im Internet gibt es die Möglichkeit, in Suchmaschinen (s. Kasten rechts) Formulare auszufüllen, wo der Steuerberater sitzen soll und welche Fach- und Branchenspezialisierung er haben muss. Die Angaben zu Interessen- und Tätigkeitsschwerpunkten beruhen allerdings auf freiwilligen Angaben der Berater. Eine Kontrolle findet nicht statt.

Kammern helfen. Steuerberaterkammern schicken auf Nachfrage Steuerberaterlisten. Die Adressen sind im Internet unter www.bstbk.de

abrufbar. Örtliche Steuerberaterkammern sind über die Telefonauskunft zu erfragen. Weitere Adressen sind beim Steuerberaterverband unter www.dstv.de gelistet.

Kanzleitypen beachten. Privatleute und kleinere Firmen sind meist bei Einzelkanzleien gut aufgehoben. Der Berater übernimmt alle steuerlichen Routinearbeiten wie Buchführung, Jahresabschlüsse und Bilanzen sowie Steuererklärungen.

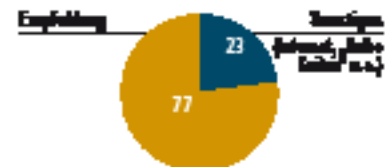
Kleinere und mittelgroße Firmen sind bei mittleren Kanzleien in guten Händen. Meist sind Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer in einer Sozietät zusammengeschlossen. Alle steuerlichen und rechtlichen Fragen werden komplett abgedeckt. Lediglich bei komplizierten internationalen Fragen stößt ihr Spezialwissen an Grenzen.

Große Firmen, die international wachsen, vermögende Privatleute, aber auch Mittelständler finden bei Großkanzleien Rundumbetreuung in allen Fragen auf höchstem Niveau. Hochkomplexe Fragestellungen werden weltweit gelöst.

Auf Empfehlung

77 Prozent der Steuerrat Suchenden erkundigen sich zunächst im Freundes- oder Bekanntenkreis. 23 Prozent nutzen das Internet oder die „Gelben Seiten“, um einen versierten Berater ausfindig zu machen. Laut Straßenberger-Studie wird das Internet als Suchmaschine dabei immer beliebter.

Wie kamen Sie zu Ihrem jetzigen Steuerberater? in Prozent



Quelle: Straßenberger-Studie „Mandanten sagen ihre Meinung“

Informationen unter www.123steuerberater.de

[123steuerberater.de](http://www.123steuerberater.de)
steuerberater-suchservice.de
steuerberater-suchmaschine.de
steuerallee.de

HAFTUNG

Geld zurück

Beratungsfehler können für Mandanten teuer werden. In vielen Fällen haben Steuerzahler aber Anspruch auf Schadenersatz.

Die ständig neuen Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen der Gerichte bergen für Steuerberater zunehmend auch Haftungsrisiken. Selbst dem besten Berater kann ein Fehler unterlaufen (s. Checkliste rechts). Wer schlecht oder falsch beraten wird, hat Chancen auf Schadenersatz. Die Gerichte stellen strenge Anforderungen an die Pflichten der Berater. So gehört etwa eine überregionale Tageszeitung zur Pflichtlektüre des Beraters. Wer mögliche Änderungen der Steuergesetzgebung übersieht und deshalb falsch berät, muss für Schäden geradestehen (BGH, Az. IX ZR 472/00).

Dauermandat. Wurde der Steuerberater mit einem umfassenden Dauermandat betraut, ist er verpflichtet, den Mandanten über alle Chancen und Risiken von Steuersparmöglichkeiten aufzuklären – und das sogar ungefragt. Versäumt er diese Pflicht, kann sich ein Mandant schadlos halten.

Einzelmandat. Wurde dagegen ein Einzelmandat erteilt, etwa eine Einkommensteuererklärung oder eine Bilanz zu erstellen,

musste der Berater nur für Fehler haften, die im Zusammenhang mit dem konkreten Auftrag unterlaufen.

Fristen. Doch Mandanten haben nicht ewig Zeit, ihre Ansprüche anzumelden. Vor Ablauf von drei Jahren müssen sie aktiv werden, damit die Ansprüche nicht verjähren. Der Berater muss jedoch von sich aus auf Fehler aufmerksam machen, ansonsten verlängert sich die Verjährungsfrist um weitere drei Jahre. Die Frist beginnt, wenn sich der Schaden in einem Steuer- oder Änderungsbescheid manifestiert.

Kündigung. Ein Mandant muss dem Steuerberater nicht die Gelegenheit geben, Fehler auszubügeln, bevor er Schadenersatz verlangt. Er kann den Auftrag jederzeit und ohne Angabe von Gründen mit sofortiger Wirkung kündigen (BGH, Az. IX ZR 63/05).



CHECKLISTE

Welche Fehler den Beratern am häufigsten unterlaufen:

- Fristen verpasst
- fehlerhaft oder unzureichend Auskunft erteilt
- neue oder geänderte Steuervorschriften missachtet
- Steuervergünstigungen nicht ausgeschöpft
- fehlerhafte betriebswirtschaftliche Beratung
- Buchführungsmängel übersehen, Unterlagen verloren

Bares: Berät der Experte falsch, muss er für Schäden haften



„Im Steuerchaos kommt es auf kreative Steuerstrategien an“

Robert Stürcke, Steuerberater in Krefeld

EXPERTEN

Kleine Kanzleien

Einzelkämpfer erledigen Buchführung, Bilanz und Steuererklärung für Privatleute und Firmen. Sie beraten auch darüber hinaus.

Kanzlei*	Ort	Telefon	Branche**	Spezialisierung***
Reinhard Dylla ²⁾	01239 Dresden	03 51/20 47 79 01	Kfz-Gewerbe, Hotelbr.	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Bopp & Richter GbR ²⁾	10719 Berlin	030/8809703	Immobilien, freie Berufe	Buchhaltung, JA, Immobilien
Kirsten Slotwinsky ²⁾	12163 Berlin	030/7930230	k.A.	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Knabe Steuerberater & Wirtschaftsprüfer ²⁾	14469 Potsdam	0331/2012190	Erziehung, Sozialwesen, Kfz-Gewerbe	Nachfolgeberatung, IFRS/US-GAAP
Hitzemann & Kretschmer ²⁾	31688 Nienstädt	05724/95080	Handwerker, Hotel	Steuerstrafrecht, UmwandlungsR
Kanzlei Winkelmann KG ²⁾	33183 Oerlinghausen	05205/75150	Ärzte, Zahnärzte, Kfz	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Tölle Steuerberatungs-GmbH ¹⁾	33602 Bielefeld	0521/3233400	Künstler, Musiker, Journalisten, Sozialwesen	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
GHP Steuerberatungs GmbH ²⁾	36433 Bad Salzungen	03695/696822	Industrie, Gewerbe, Baubranche	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Steuerkanzlei Steffen Reum ²⁾	36456 Barchfeld	036961/70933	Handel, Handwerk	Buchhaltung, JA, Renten
Dr. Müller, Haeb & Partner ²⁾	40597 Düsseldorf	0211/971380	IT/EDV, Industrie, Gewerbe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Thiele & Rotte StbG ²⁾	45731 Waltrop	02309/78710	Industrie, Handel	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Andrea Flesch Steuerberatung ²⁾	46145 Oberhausen	0208/941470	Handel, Handwerker	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
W. Oskar Richter ²⁾	47228 Duisburg	02065/960390	Heilberufe, freie Berufe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Robert Stürcke ²⁾	47809 Krefeld	02151/5312658	Ärzte, Zahnärzte, freie Berufe	Buchhaltung, Jahresabschluss, Immobilien
Dr. Christoph Voos ²⁾	47906 Kempen	02152/8988450	Industrie, Gewerbe, IT/EDV	Buchhaltung, JA, UmwandlungsR
Advantage StbG Holger Wendland ²⁾	50374 Erftstadt	02235/691994	Ärzte und Zahnärzte	Umwandlungsrecht, Nachfolge
Georg Olbertz ³⁾	50374 Erftstadt-Gymnich	02235/952500	Industrie, Gewerbe, Biotech, Pharma	Apotheken, Hotelbranche
WPW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ³⁾	59302 Oelde	02522/93490	Industrie, Gewerbe, Handel	Buchhaltung, JA, IFRS/US-GAAP
Argus Steuerberatung GmbH ³⁾	63303 Dreieich	06103/6974420	Handel, Medien	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Arnold Betzwieser ²⁾	63897 Miltenberg	09371/3575	Baubranche, Handwerker	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Hans Werner Schneider ²⁾	70736 Fellbach	0711/5783464	Freiberufler, Industrie, Gewerbe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Stuhlmüller & Partner ²⁾ StbG	70839 Gerlingen	07156/436220	Ärzte, Zahnärzte, Heilb.	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Hansjörg Bay ²⁾	71226 Weil der Stadt	07033/2802	Ärzte, Zahnärzte, Freie	Kapitalanlagen, Immobilien
Witte & Scholz ²⁾	78628 Rottweil	0741/23807	Handwerker und Kfz	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Bridts & Nebl ²⁾	80687 München	089/54672101	Heilberufe, IT/EDV	Körperschaft-/Einkommensteuer (Unternehmen), Nachfolge
BSG Treuhand GmbH ¹⁾	81737 München	089/7908670	Immobilien, freie Berufe	Einkommensteuererklärungen
Renate Krüger ²⁾	86150 Augsburg	0821/346590	Handel, Ärzte, Zahnärzte	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Köber Steuerberatung ²⁾	90408 Nürnberg	0911/935379330	freie Berufe, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Kanzlei Jendrysik ²⁾	96135 Stegaurach	0951/2999191	Handel, Handwerker	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Manfred Baltes ²⁾	98631 Römhild	036948/85790	Land-, Forstwirtschaft, Nahrungsmittelindustrie	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen

Hauptzielgruppe: ¹⁾Privatpersonen; ²⁾Selbstständige und Mittelstand; ³⁾große Unternehmen; JA=Jahresabschluss; Est.=Einkommensteuer; KSt.=Körperschaftsteuer

*Auflistung nach Postleitzahlen; **Branchenspezialisierung ab 15% Umsatzanteil; ***Fachspezialisierung ab 10% Umsatzanteil



„Ratsuchende müssen ihrem Berater oft blind vertrauen“

Bernd Hecke, Steuerberater in Bad Hönningen



„Spezialisierung ist Voraussetzung für kompetente Beratung“

Andreas Lauk, Steuerberater in Stuttgart



„Wir müssen auch betriebswirtschaftlich und gesellschaftsrechtlich beraten“

Wilfried Bridts, Steuerberater in München

Mittelgroße Kanzleien

Sie bieten steuerlichen und rechtlichen Rundumservice aus einer Hand für kleine und mittelgroße Unternehmen. Eine Auswahl



„Die Erfahrung zeigt, Steuervereinfachung ist Wunschdenken“

Andreas Langehaneberg, Steuerberater in Münster

Kanzlei*	Ort	Telefon	Branche**	Spezialisierung***
Consilia Treuhand GmbH ²⁾	01219 Dresden	03 51/47 37 50	k.A.	k.A.
Beutler & Wernecke ²⁾	06526 Sangerhausen	034 64/57 00 00	Bau-, Kfz-Branchen	Nachfolgeberatung
Platz & von Oertzen GmbH ²⁾	09456 Annaberg-Buchholz	037 33/55 92 20	Heilberufe, Kfz-Gewerbe	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Thiele & Plötner ²⁾	12207 Berlin	030/7 72 03 60	Handwerker, Immobilienbranche	Buchhaltung, JA, Immobilien
Bender & Kollegen StBGmbH ²⁾	15344 Strausberg	033 41/33 79 90	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Dr. Strehl GmbH ^{2,3)}	18107 Rostock	0381/77 65 40	Heilberufe, Vereine, Stiftungen	Steuerstrafrecht, Umwandlungsrecht
BDT Hansetreu GmbH ²⁾	20097 Hamburg	040/23 77 88 80	Künstler, Musiker, Journalisten, Medien	Buchhaltung, JA, Nachfolge
WLP GmbH ²⁾	20097 Hamburg	040/41 09 88 30	Industrie, Personen- u. Güterverkehr	Nachfolge, Eigenkapitalbeschaffung
Meyer, Bartels & Partner ²⁾	22041 Hamburg	040/68 94 37	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Krumbholz König & Partner ²⁾	22459 Hamburg	040/5 54 99 40	Ärzte und Zahnärzte	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Jenny Engeler ²⁾	23560 Lübeck	0451/5 82 28 00	Handwerker, Künstler, Journalisten	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Insa Stoidis-Connemann ²⁾	26789 Leer	0491/39 64	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Dransfeld Steuerberatung ²⁾	29640 Schneverdingen	051 93/9 86 70	Immobilienbranche	Buchhaltung, JA, Immobilien
Knäble & Grotjohann Metax ²⁾	32602 Viotho	057 33/9 10 60	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Kanzlei Tölle ²⁾	32756 Detmold	052 31/2 26 44	Hotelbranche u. Gastronomie, Handel	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Todesco Walter ²⁾	40878 Ratingen	021 02/2 09 30	Ärzte, Zahnärzte, Industrie und Gewerbe	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Irich Steuerberatungs GmbH ²⁾	41515 Grevenbroich	021 81/24 07 00	Ärzte, Handel	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
J. Schäfer & Partner ^{1,2)}	44275 Dortmund	0231/9 40 01 10	Baubranche	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Heidelbach & Kollegen ²⁾	45131 Essen	0201/8 78 23 00	Apotheken	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Klein & Kollegen ²⁾	47799 Krefeld	021 51/64 63 60	Ärzte, Handel	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Martin Stüwe, Andreas Langehaneberg Steuerberatersozietät ²⁾	48155 Münster	0251/48 82 20	Heilberufe	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Heilen & Riesenkamp ²⁾	50678 Köln	0221/31 50 75	Medien, Verlag, Vereine, Stiftungen	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Enders & Radtke ²⁾	51427 Bergisch Gladbach	022 04/9 48 90	Handel, Baubranche	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Joerg Reimer ²⁾	52066 Aachen	0241/16 05 70	Ärzte, Industrie, Gewerbe	Nachfolge, internat. Gestaltung
Ditges Rae WP StB ²⁾	53113 Bonn	0228/60 46 00	Ärzte, Textilbranche	Steuerstrafrecht, Nachfolge
Dr. Bernd Hecke ²⁾	53557 Bad Honningen	026 35/95 13 30	Ärzte, Handwerker	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Arns Steuerberatung ²⁾	56999 Köln	022 36/96 21 10	Apotheken, freie Berufe	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Passmann Treuhand-GmbH ²⁾	59423 Unna	023 03/25 15 00	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Schneider/Strittmatter ^{1,2)}	60528 Frankfurt a.M.	069/2 57 52 60	freie Berufe, Ärzte, Zahnärzte	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Ralf Vesper ²⁾	64625 Bensheim	062 51/9 34 30	Handel, IT/EDV	KSt.-Erklärungen, internat. Steuergestaltung
Dostal & Rettig Steuerberatungs mbH ²⁾	69121 Heidelberg	062 21/6 45 10	IT/EDV	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Weiss, Teuchert, Beck Bräunling ²⁾	70372 Stuttgart	0711/5 49 95 40	Heilberufe, Handwerker	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Beck Schick Lauk König ²⁾	70372 Stuttgart	0711/9 54 88 80	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Scheyhing Weber Reuther & Partner ²⁾	78549 Spaichingen	074 24/9 49 80	Ärzte, Zahnärzte, Industrie, Gewerbe	Buchhaltung, JA, Est.-Erklärungen
Ludwig & Storz ²⁾	78727 Oberndorf	074 23/87 60 50	Industrie, Gewerbe, Handel	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Dr. Müller-Kern & Kollegen ²⁾	80331 München	089/2 91 98 80	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Matthias Landmesser ²⁾	81739 München	089/60 60 94 39	IT/EDV, Hotelbranche und Gastronomie	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Berata GmbH BBJ Unternehmensgruppe ²⁾	83352 Altenmarkt	086 21/98 17 20	Land, Forstwirtschaft., Industrie, Gewerbe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Fruhstorfer & Partner ²⁾	94327 Bogen	094 22/8 53 60	Industrie, Gewerbe, Baubranche	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen

Hauptzielgruppe: ¹⁾Privatpersonen; ²⁾Selbstständige und Mittelstand; ³⁾große Unternehmen

*Auflistung nach Postleitzahlen; **Branchenspezialisierung ab 15% Umsatzanteil; ***Fachspezialisierung ab 10% Umsatzanteil



„Qualifizierte Lösungen sind nur mit Spezialisten möglich“

Wolfgang Zündorf,
Steuerberater bei HLB
Dr. Stückemann und
Partner in Bielefeld

EXPERTEN

Große Kanzleien

Vermögende Privatleute, Konzerne und Mittelständler finden Ansprechpartner in allen Spezialfragen – auch international.

Kanzlei*	Ort	Telefon	Branche**	Spezialisierung***
Lehleiter + Partner AG ²⁾	02826 Görlitz	0 35 81/4 84 00	Ärzte, Industrie und Gewerbe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
KPMG Deutsche Treuhand Gesellsch. AG ^{2),3)}	10875 Berlin	0 30/2 06 82 00	alle Branchen	jede Spezialisierung
Dr. Röver & Partner KG ³⁾	14193 Berlin	0 30/89 06 20	Industrie, Gewerbe, Biotech/Pharma	Immobilien, IFRS/US-GAAP
Turnbull & Irrgang GmbH ^{2),3)}	20354 Hamburg	0 40/3 56 00 40	Industrie, Energie-, Wasserversorger	Buchhaltung, JA, Umwandlungsrecht
MDS Möhrle & Partner ²⁾	22769 Hamburg	0 40/85 30 10	Immobilien, Vereine, Stiftungen	Immobilien, Nachfolge
Bust Steuerberatungs GmbH ²⁾	30175 Hannover	05 11/28 07 00	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, ESt.-Erklärungen
BPP Becker Patzelt Pollmann ²⁾	33602 Bielefeld	05 21/96 68 50	Industrie und Gewerbe, freie Berufe	Nachfolge, Umwandlungsrecht
Dr. Stückemann & Partner ³⁾	33602 Bielefeld	05 21/29 93 00	Industrie, Gewerbe, Baubranche	KSt.-Erklärungen, internat. Steuergestaltung
Dr. Jürgen Karsten GmbH ²⁾	35075 Gladenbach	0 64 62/9 17 20	Heilberufe, Industrie	Buchhaltung, JA, Nachfolge
KPRW ³⁾	35390 Gießen	06 41/94 01 60	Industrie und Gewerbe, Handel	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Stüttgen & Haeb ^{2),3)}	40597 Düsseldorf	02 11/7 37 77 60	IT/EDV, Immobilienbranche	Buchhaltung, JA, Konzernrechnungslegung
Niebaum Kohler Punge Söder ³⁾	44139 Dortmund	02 31/2 25 50	Industrie und Gewerbe, Handel	Nachfolge, intern. Steuergestaltung
Müller, Gick, Krieger & Partner ²⁾	47051 Duisburg	02 03/2 95 06 52	Personen-, Güterverkehr, Industrie und Gewerbe	Buchhaltung, JA, Umwandlungsrecht
Schlütter, Debatin & Bornheim ³⁾	50933 Köln	02 21/56 96 00	Industrie und Gewerbe	Buchhaltung, JA, internat. Gestalt.
Sauerland Rybka & Partner ^{2),3)}	50968 Köln	02 21/34 90 60	Industrie, Gewerbe, Stiftungen, Vereine	KSt.-Erklärungen, IFRS/US-GAAP
VPR Dr. Paffen Schreiber & Partner ²⁾	52064 Aachen	02 41/47 08 60	öffentliche Unternehmen, Vereine, Stiftungen	k.A.
Wotax StbGmbH ²⁾	52070 Aachen	02 41/91 88 20	Handel, Ärzte	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Bender & Kollegen ²⁾	52428 Jülich	0 24 61/9 78 10	Ärzte und Zahnärzte	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
WHP StbGmbH ²⁾	53129 Bonn	02 28/94 37 00	IT/EDV, Vereine, Stiftungen	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
DHPG Dr. Harzem & Partner KG ^{1),2),3)}	53175 Bonn	02 28/81 00 00	k. A.	k. A.
Moog, Moog & Partner ²⁾	64285 Darmstadt	0 61 51/9 93 60	IT/EDV, Handel	KSt.-Erklärungen, Nachfolgeberatung
Treuhand Kurpfalz ^{2),3)}	68163 Mannheim	06 21/42 50 80	Heilberufe, Industrie	Nachfolge, internationale Gestalt.
BKB & Kollegen GmbH ^{2),3)}	68165 Mannheim	06 21/4 10 73 50	Industrie, öffentl. Untern.	Umwandlungsrecht, Nachfolge
Ernst & Young AG ³⁾	70499 Stuttgart	07 11/9 88 10	alle Branchen	jede Spezialisierung
MFP Morlock Faigle & Partner ²⁾	71638 Ludwigsburg	0 71 41/9 64 10	Industrie und Gewerbe, Personen-, Güterverkehr	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Lehleiter & Partner Treuhand AG ²⁾	74172 Neckarsulm	0 71 32/96 80	Handwerker, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
Mirjam Vey Bierling ²⁾	76185 Karlsruhe	0 721/95 24 70	Ärzte, Heilberufe	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
OTH Ortenauer Treuhand GmbH Kurt Lutz & Partner ²⁾	77694 Kehl	0 78 54/18 20	Baubranche, Industrie	Buchhaltung, JA, Nachfolge
Kapphan Huber Roos Majewski ²⁾	78054 VS-Schwenningen	0 77 20/8 32 20	Industrie und Gewerbe, Baubranche	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen
TSO Treuhand Südl. Oberrhein ²⁾	79423 Heitersheim	0 76 34/5 11 40	Industrie und Gewerbe, Handwerker	Buchhaltung, JA, KSt.-Erklärungen, Nachfolge
SH+C Schwarz Hempel & Kollegen GmbH ³⁾	80335 München	0 89/54 70 90 0	Industrie, Gewerbe, Handel	KSt.-Erklärungen, Umwandlungsrecht
Consilia Treuhand GmbH ²⁾	80687 München	0 89/54 71 42	k.A.	k.A.
Dr. Gerl & Partner ²⁾	80696 München	0 89/3 83 82 70	Industrie, Ärzte	Umwandlungsrecht, Nachfolge
LKC. Kemper Czarske v. Gronau Berz ^{2),3)}	82031 München	0 89/5 46 70 10	Industrie und Gewerbe, Vereine, Stiftungen	Buchhaltung, Jahresabschluss
Ott & Partner ³⁾	86150 Augsburg	0 821/50 30 10	Industrie und Gewerbe, freie Berufe	IFRS/US-GAAP, Konzernrechnungslegung
Epple, Dr. Hörmann & Kollegen ²⁾	86159 Augsburg	0 821/5 97 80	Medien, Verlag, Industrie	Nachfolge, Umwandlungsrecht
Sonntag & Partner ^{2),3)}	86159 Augsburg	0 821/57 05 80	Industrie und Gewerbe, Immobilienbranche	internationale Steuergestaltung, Nachfolge
Schaffer & Partner ²⁾	90491 Nürnberg	0 9 11/95 99 80	Handel	k.A.
Dr. Schuhmann ²⁾	90766 Fürth	0 9 11/7 58 80 01	Hotelbranche, Gastronomie, Ärzte	Buchhaltung, JA, ESt-Erklärungen
Raab & Henneberger ^{1),2)}	97074 Würzburg	0 9 31/79 60 60	freie Berufe, Weinbau	Buchhaltung, JA, ESt.-Erklärungen.

Hauptzielgruppe: ¹⁾Privatpersonen; ²⁾Selbstständige und Mittelstand; ³⁾große Unternehmen

*Aufteilung nach Postleitzahlen; **Branchenspezialisierung ab 15% Umsatzanteil; ***Fachspezialisierung ab 10% Umsatzanteil

SPEZIALISTEN

Steuerprofis mit Vorlieben

Ein Trend ist es, dass sich Kanzleien zunehmend auf bestimmte Bereiche des Steuerrechts spezialisieren. Eine Auswahl der Experten

Spezialisierung ist die Voraussetzung für kompetente und innovative Beratung. Daher suchen sich Steuerberater immer häufiger Schwerpunkte und Fachbereiche aus, auf die sie sich spezialisieren.

Neben Buchhaltungen und Jahresabschlüssen, die laut FOCUS-MONEY-Umfrage von 66,3 Prozent der Kanzleien als Kernkompetenz angegeben werden, gibt es noch zahlreiche andere Bereiche: Mit Körperschaft- und Einkommensteuer (Unter-

nehmen) beschäftigen sich 9,7 Prozent der Kanzleien. 6,6 Prozent der Kanzleien geben die Nachfolgeberatung sowie Umwandlungsrecht als einen Spezialbereich an.

Zwei Prozent der befragten Kanzleien beschäftigen sich schwerpunktmäßig auch mit der Besteuerung von Immobilien. Nur sehr wenige Steuerberater haben sich allerdings auf Nischen wie Steuerstrafrecht, Kapitalanlagen oder internationales Steuerrecht spezialisiert.

Kanzlei*	Ort	Telefon	Kanzlei*	Ort	Telefon
Nachfolgeberatung			Fiduzia Treuhand AG	80336 München	089/7473230
BPP Becker Patzelt Pollmann	33602 Bielefeld	05 21/96 68 50	Kapitalanlagen		
Siebert Dippel & Kollegen	36304 Alsfeld	066 31/50 36	Ecovis Grieger Mallison	23970 Wismar	038 41/460 10
Dr. Winfried Fischer	80336 München	089/5141020	Oliver Schultze	25421 Pinneberg	041 01/829219
Epple, Dr. Hörmann & Kollegen	86159 Augsburg	08 21/597 80	Hansjörg Bay	71226 Weil der Stadt	070 33/28 02
Steuerstrafrecht			Einkommensteuererklärungen		
Hammerstein & Partner	20354 Hamburg	040/3576620	Diana Mayer-Bartholmeß	71272 Renningen	071 59/404728
Hitzemann & Kretschmer	31688 Nienstadt	057 24/950 80	Alltax & Audit GmbH WPG	72760 Reutlingen	071 21/933 30
EKT Treuhand	38102 Braunschweig	05 31/27 37 90	BSG Treuhand GmbH	81737 München	089/7908670
Ulrich Sorgenfrei	60313 Frankfurt	069/13384380	Umwandlungsrecht		
Immobilien			WIR Treuhand GmbH	45219 Essen	020 54/92807
Dr. Röver & Partner	14193 Berlin	030/890620	Holger Wendland	50374 Erftstadt	022 35/691994
MDS Möhrle & Partner	22769 Hamburg	040/853010	Dr. Gerl & Partner	80696 München	089/3838270
Dr. Dienst & Partner	56073 Koblenz	02 61/4 06 60	Bader & Kollegen	86150 Augsburg	08 21/50 29 80



Mietgebäude: Wer in Immobilien investiert, wird bei Spezialisten gut beraten

Quelle: eigene Recherche; *Auflistung nach Postleitzahlen

„Die Reaktionszeiten der Berater werden immer kürzer“

Christian Gerl,
Steuerberater in München



ECOVIS

Außer Konkurrenz

Der Leiter des Europäischen Instituts für Steuerrecht, Prof. Peter Lüdemann, ist auch Vorstand der Ecovis AG. Ecovis-Kanzleien, die unter den ersten 30 ihrer Gruppe gelandet sind, wurden daher aus der Liste genommen. Wir nennen sie hier. Andere Teilnehmer konnten nachrücken.

	Kanzlei*	Ort	Telefon	Branche	Spezialisierung
Kleine Kanzleien	Ecovis Steuern-Service AG ¹⁾	18182 Rostock-Bentwitsch	0381/649100	sonstige Freiberufler	Umsatzsteuer
	Ecovis Grieger Mallison ¹⁾	18273 Güstrow	03843/615020	Handwerker	Buchhaltung, Jahresabschluss
	Ecovis BLB GmbH ¹⁾	85354 Freising	08161/5525	Land- und Forstwirtschaft	Buchhaltung, Jahresabschluss
	Lichtenfels Ecovis Stb GmbH ¹⁾	96215 Lichtenfels	09571/94710	Industrie und Gewerbe	Buchhaltung, Jahresabschluss
	Ecovis BLB GmbH ¹⁾	97421 Schweinfurt	09721/71410	Land- und Forstwirtschaft	Buchhaltung, Jahresabschluss
Mittlere Kanzleien	Ecovis WWS Stb GmbH ¹⁾	09217 Burgstädt	03724/13190	Handwerker	Buchhaltung, Jahresabschluss
	Ecovis Grieger Mallison CTG AG ¹⁾	10587 Berlin	030/3100080	Gemeinnützigkeit ²⁾	Nachfolgeberatung
	Ecovis Kanne & Partner GmbH ¹⁾	37077 Göttingen	0551/307490	Industrie und Gewerbe	Buchhaltung, Jahresabschluss
	Ecovis BLB Steuerberatung ¹⁾	85567 Grafing	09092/91990	Land- und Forstwirtschaft	Buchhaltung, Jahresabschluss
	Ecovis BLB Steuerberatung ¹⁾	93055 Regensburg	0941/799690	Land- und Forstwirtschaft	Buchhaltung, Jahresabschluss
	Ecovis Wirtschaftstreuhand GmbH ¹⁾	96450 Coburg	09561/80300	Industrie und Gewerbe	Körperschaft-/Einkommensteuer
Gr.	Ecovis Grieger Mallison ¹⁾	22761 Hamburg	040/899060	Handel	Buchhaltung, Jahresabschluss

Hauptzielgruppe: ¹⁾Selbstständige und Mittelstand; ²⁾Vereine, Stiftung, Sonstige; *Auflistung nach Postleitzahlen

„So kann es nicht weitergehen“

Ernst Gröbl, Vorstand der KPMG Deutsche Treuhand, über „Fachsteuerberater“, Unternehmenssteuerreform und die Wende im Steuerrecht

FOCUS-MONEY: Das Steuerrecht ist komplex und unverständlich. Sollte es aus Ihrer Sicht wie bei Anwälten „Fachsteuerberater“ geben?

Ernst Gröbl: Ein Bedarf, noch eine zusätzliche Prüfung einzuführen, ist aus meiner Sicht nicht erkennbar. Bei großen Steuerberatern hat fast jeder ein Spezialgebiet, für das er ausschließlich tätig ist. Die großen Kanzleien haben eher das umgekehrte Problem.

MONEY: Wie sieht das Problem aus?

Gröbl: Von einem Diplomkaufmann oder einem Juristen, der in den Steuerbereich geht, wird erwartet, dass er zusätzlich zu seinem Berufstitel noch die Steuerberaterprüfung ablegt. Nicht zuletzt wegen der hohen Durchfallquoten schreckt das Examen viele talentierte junge Leute eher ab.

MONEY: Würden Fachprüfungen das Problem lösen?

Gröbl: Aus Sicht vieler Mitarbeiter, die ausschließlich in einem Spezialbereich tätig sind, wären Fachprüfungen sicher die ideale Lösung. Denn die Frage „Muss ich ein breit ausgerichtetes Examen machen?“ wird häufig gestellt. Doch wir brauchen Steuerberater, die eine breite Ausbildung haben, da der Blick aufs Ganze sehr wichtig ist.

MONEY: Die Eckpunkte der Unternehmenssteuerreform haben auch keine Vereinfachung gebracht. Wie sehen Sie das Ergebnis?

Gröbl: Es ist schon sehr bedenklich, wie hier mit einem Handstreich die Vorschläge von hochkarätigen Gremien wie der Stiftung Marktwirtschaft und dem Sachverständigenrat nach jahrelanger Arbeit vom Tisch gewischt wurden. Und das unter dem Vorwand, dass es nicht finanzierbar sei. Angestrebt war die Systematisierung und Vereinfachung des Steuerrechts. Die Umsetzung wäre auch mit einer niedrigeren Haushaltsbelastung machbar gewesen. Aber sie ist wohl nicht wirklich ernsthaft diskutiert worden.

MONEY: Aber der Gesamtsteuersatz für Unternehmen, also Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer,

wurde von 39 auf 30 Prozent gesenkt. Ist das kein Erfolg?

Gröbl: Doch, das ist schon ein ganz schöner Schritt. Aber die Steuersätze sind nicht das alles Entscheidende, sondern die Komplexität des Steuerrechts und die geringe Planbarkeit damit. Und das ist es, was den Standort Deutschland derzeit noch unattraktiver macht als die Sätze als solche. Und in dieser Hinsicht passiert eben nichts, weil die Steuerreform nicht umgesetzt wird. Stattdessen werden weitere Vorschriften eingeführt, die die Sache noch komplizierter machen und die zum Teil gegen elementare Prinzipien verstoßen.

VITA Ernst Gröbl

- ▶ Geboren 1958, Diplomkaufmann, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
- ▶ Beratungsschwerpunkt im Bereich des Internationalen Steuerrechts, Transfer Pricing und M&A
- ▶ Seit 2004 Mitglied des Vorstands bei der KPMG Deutsche Treuhand und für den Geschäftsbereich „Tax“ in München zuständig



MONEY: Wogegen wird beispielsweise verstoßen?

Gröbl: Die Steuersenkung soll etwa dadurch gegenfinanziert werden, dass der Abzug von Zinsaufwendungen für Unternehmen eingeschränkt oder ganz untersagt wird. Das ist ein Unding und gibt es auf der ganzen Welt nicht. Dass ganz normale Aufwendungen nicht zum Abzug erlaubt werden, weil man meint, dass die Unternehmen damit Steuerpolitik betreiben könnten. Das ist absolut ergebnisorientiert und sachlich durch nichts gedeckt. Im Prinzip werden damit nicht die leistungsfähigsten Unternehmen getroffen, sondern die schwächeren, die mit hoher Fremdfinanzierung arbeiten.

MONEY: Auch auf Bürger kommen mehr Belastungen zu, Sparer und Berufspendler müssen Einschnitte hinnehmen, selbst die Steuerberatungskosten sollen nicht mehr absetzbar sein ...

Gröbl: Bei den Privatpersonen tut man sich natürlich leichter mit Kürzungen. Der internationale Wettbewerb ist weit aus geringer. Nur eine kleine Schicht denkt daran, vielleicht auszuwandern, wenn die Steuersätze hier zu hoch sind. Bei der Streichung der Steuerberatungskosten für Private entsteht der Eindruck, Steuerberater dienen ausschließlich der Vermeidung oder Umgehung der angemessenen Steuerbelastung. Dabei kann auf Grund der Komplexität des Steuerrechts kaum eine Privatperson ihre Steuererklärung selbst erstellen, so dass Steuerberatung im Wesentlichen dazu dient, den Vollzug der Steuergesetze überhaupt noch zu ermöglichen. Steuerberater erfüllen daher eine für den Staat notwendige und hilfreiche Aufgabe und sollten nicht in ein negatives Licht gestellt werden.

MONEY: Glauben Sie daran, dass es irgendwann eine Vereinfachung des Steuerrechts geben wird?

Gröbl: Ich bin zuversichtlich. Ich glaube daran, dass es eine Wende hin zu einem einfacheren Steuerrecht geben wird. Irgendwann funktioniert das System nicht mehr. Dann ist der Handlungsdruck so groß, dass es keine Alternative gibt. SIM

Ernst Gröbl,
Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer